

Eine Frau mit vielen Talenten

Renate **Rothe** hat ihr erstes Buch geschrieben. Und damit reist sie gleich zur Frankfurter **Buchmesse**. Im Hauptberuf ist die Wedauerin **Unternehmerin**. Und dann gilt ihre Leidenschaft auch noch der Malerei.



Die Wedauerin Renate **Rothe** in ihrem Büro am Neudorfer Markt. Dort **malt** sie und dort hat sich auch ihr erstes **Buch** mit dem Titel „Doppelripp & Schinkenbrötchen“ geschrieben.

RP-FOTO: ANDREAS PROBST

VON MARITA JÜNGST

SÜDEN Tagsüber arbeitet sie in ihrem Balkonbau-Unternehmen, abends und an den Wochenenden sitzt sie vor ihrem PC und schreibt. „Zwischendurch“ greift Renate Rothe dann auch noch zu Pinsel und Farbe, um ein neues Bild zu malen. „Alles eine Frage der Organisation sagt die Wedauerin, die mit ihrem Erstlingsroman „Doppelripp & Schinkenbrötchen“ am 17. Oktober Stand des Iris Kater Verlages aus Viersen auf der Frankfurter Buchmesse vertreten sein wird.

Renate Rothe ist eine lebensfrohe Mitfünziglerin, die herzlich lacht, offen ist für Neues und gerne etwas ausprobierf. Das Schreiben allerdings ist ein Kindheitstraum von ihr. „Das wollte ich immer schon machen. Ich habe als Kind Gedichte geschrieben, auch mit meinem Vater zusammen“, sagt sie beim Treffen in ihrem Büro am Neudorfer Markt. Dort arbeitet sie für die Firma, wenn's im Unternehmen zu hektisch wird und dort schreibt sie auch an ihrem neuen Buch.

Doch zurück zum Erstlingswerk. Dessen Untertitel lautet „Ein humorvoller Leitfaden für Partnersuchende“. Hauptdarstellerin ist Do-

rie Diemer aus Düsseldorf, 49 Jahre alt. Vor ihrem 50. Geburtstag macht sie sich auf die Suche nach ihrem Traummann. Wer ihr dabei so alles begegnet, was alles schiefgeht, das kann der Leser auf 120 humorvoll geschriebenen Seiten miterleben. Dazu gibt es Zeichnungen, die ebenfalls aus der Feder von Renate Rothe stammen.

„Vor einem Jahr haben ich begonnen, das Buch ins Reine zu schreiben“, sagt die Autorin. Zuvor hatte sie jede Menge Einfälle gesammelt und sie in ihrem Notizbuch festgehalten, das sie stets dabei hat. „Beim Schreiben habe ich dann den roten Faden gefunden“, sagt die gebürtige Duisburgerin.

Bei der Suche nach einem Verlag kam ihr ihre Erfahrung zu Hilfe, die sie in ihrer eigenen Buchhandlung gesammelt hatte. Zehn Jahre betrieb sie den Laden in der Duisburger Innenstadt, bevor sie ihn aus privaten Gründen verkaufte. Nun erinnerte sie sich an den Iris Kater Verlag in Viersen, der auch prompt ihr Erstlingswerk ins Programm aufnahm.

Und das Buch verkauft sich gut. „Die erste Fuhre ist vergriffen, die Großhändler haben wieder nachgeordert“, sagt Renate Rothe. Auch

im großen Freundeskreis hat das Buch die Runde gemacht. Wohl auch, um zu schauen, ob sie selbst drin vorkommen. Doch Renate Rothe verspricht: „Die Personen in meinem Buch sind alle erfunden. Und eine Autobiographie ist es auch nicht.“ Kann es auch nicht, denn sie ist schließlich verheiratet

und nicht auf Männersuche. Das heißt aber nicht, dass sie nicht weiß, wie Frau am besten einen Partner findet. „Bloß nicht hektisch auf die Suche machen. Denn den Traummann trifft man doch meist ganz zufällig, beispielsweise bei Aldi an der Kasse.“ Im Buch sitzt er zwei Mal die Woche im Café.

Eine Kurzbibliographie

(jün) Renate Rothe wurde 1952 in Duisburg geboren. Trotz zahlreicher Umzüge nach Aachen, Düsseldorf, Velbert beispielsweise, blieb sie Duisburg treu. Gearbeitet hat sie hier immer und nun wohnt sie auch wieder hier, nämlich in Wedau.

Beruflich dagegen hat Renate Rothe immer wieder neue Wege beschritten. Nach einer Lehre als Kauffrau war sie 15 Jahre Assistentin in der Geschäftsführung eines großen Duisburger Unternehmens. Anschließend folgte eine zehnjährige Selbstständigkeit im Buchhandel. Vor sieben Jahren gründete sie mit Leuten vom Fach eine Balkonbaufirma, die sie noch heute als Unternehmerin leitet. Nebenher studierte sie zudem Kunst, später

auch noch Klassische Homöopathie.

Letztere hat sie jedoch wieder aufgegeben, weil sie feststellte, „dass sich mein Humor nicht gut auf Kranke übertragen ließ.“ Leser kommen mit dieser Eigenschaft weit besser zurecht. Und deshalb sind zwei weitere Werke in Planung: ein Gedichtband und ein „Humorvoller Leitfaden für Sinnsuchende“.

Allerdings sieht sich Renate Rothe noch längst nicht an ihrem beruflichen Ziel angekommen. Bei ihr darf man stets auf Neues gespannt sein. Und so ist es nach wie vor ein Traum von ihr, eine Art Buch-Café zu eröffnen. Natürlich in Duisburg. Aber dazu ist die Zeit im Moment noch nicht reif.